

Zusammenfassung:

Der Augsburger Christkindlesmarkt zählt zu den ältesten, traditionsreichsten und stimmungsvollsten Weihnachtsmärkten in Deutschland. Anna und Peter besuchen die Oase vorweihnachtlicher Freunde, aufgebaut vor der Kulisse des historischen Rathauses in Augsburg.

Die Adventszeit steht vor der Tür! Für viele Augsburger gehört ein Besuch auf dem Augsburger Christkindlesmarkt zu einer stimmungsvollen und gemütlichen Weihnachtszeit. Auf dem Rathausplatz sind weihnachtlich geschmückte Buden aufgebaut und es duftet nach Plätzchen, Glühwein und gebrannten Mandeln. Bei klirrender Kälte wärmen sich die meisten bei einer Tasse Glühwein oder Punsch.

Peter: Hallo, ich bin Peter....

Anna: ... Und ich bin Anna. Wir gehen heute zusammen auf den Augsburger Christkindlesmarkt und zeigen euch, was dort wirklich sehenswert und interessant ist.

Peter: Der Augsburger Christkindlesmarkt hat eine lange Geschichte. Schon vor 500 Jahren gab es ihn. Damals war er jedoch um einiges kleiner und dauerte nur einige Tage. Verkauft wurde das unverzichtbare Weihnachtsgebäck - der Lebkuchen.

Anna: Heute werden nicht mehr nur Lebkuchen verkauft, sondern viele tolle andere Dinge! Zum Beispiel Plätzchen, Krippenfiguren, Christbaumschmuck, Weihnachtskarten und natürlich auch Glühwein und Bratwurst. Ca. eine Million Menschen kommen jedes Jahr auf den Augsburger Christkindlesmarkt. Doch was genau ist das Besondere daran? Wir haben uns einmal umgehört:

“Glühwein trinken”, “der Christbaum ist wunderschön”, “gebrannte Mandeln”, “viele bunte Lichter”, „Adventskalender“, “maroni essen?“

Peter: Auf dem Rathausplatz ist der größte Teil des Christkindlesmarktes. Hier befinden sich die meisten Stände. Einige sind aber auch noch in der Philippine Welser Straße und am Martin Luther Platz. Wenn ihr auch auf den Augsburger Christkindlesmarkt gehen wollt, dann fahrt ihr am besten mit der Straßenbahn.

Peter: Von der Uni aus nehmt ihr die 3er in Richtung Stadtbergen. Am Königsplatz müsst ihr dann umsteigen, in die Einser Richtung Lechhausen.

Anna: Am Rathausplatz steigt ihr aus und seid schon mittendrin. Jetzt kanns losgehen!

Peter: Es gibt ganz schön viel zu Essen und Trinken hier! Das probieren wir jetzt gleich mal aus. Den Glühwein trinken wir am besten bei der Glühwein Pyramide. Sie ist acht Meter hoch und von dem ganzen Christkindlesmarkt aus zu sehen, ihr könnt sie also gar nicht verfehlen.

Anna: Gleich daneben steht der große Christbaum. Mit 18 Metern Höhe ist er ebenfalls nicht zu übersehen. Im Jahr 2011 hängen ca. 30 Sterne und über 1000 LED Lichter daran. Der Christbaum auf dem Augsburger Christkindlesmarkt ist so was wie das Wahrzeichen.

Peter: Echt beeindruckend, wie man den wohl aufstellt?

Anna: Das wird immer Mithilfe eines Krans gemacht... schon 2 Wochen vor Eröffnung des Marktes, das ist immer ein riesen Spektakel!

Anna: An der Pyramide trifft man auch gleich viele nette Leute, die oft auch von weit her nach Augsburg gekommen sind um den Christkindlesmarkt zu besuchen.
Zum Beispiel drei Mädels, die von München einen Ausflug auf den Augsburger Christkindlesmarkt gemacht haben. Sie empfehlen uns *“unter der Pyramide, der Apfelpunsch ist sehr gut”*
Ich entscheide mich jedoch für einen echten Augsburger Christkindlesmarkt Glühwein. Der kommt aus der ältesten Glühweinkellerei Deutschlands, was nimmst du Peter?

Peter: den nehme ich auch!

Anna: Hallo, ich hätte gerne zwei Glühwein, bitte.

Peter: Zum Wohl!

Anna: Zum Wohl!

Peter: Ich weiß gar nicht so richtig, wie dass alles so abläuft, auf dem Christkindlesmarkt. Wann fängt er an und wann hört er wieder auf? Weißt du das?

Anna: Ja, er fängt meistens Ende November oder Anfang Dezember an. Es gibt eine feierliche Eröffnungsfeier, bei der Kurt Gribl, der Oberbürgermeister eine Rede hält. Zur Eröffnung spielen die Turm- und Alphornbläser auf dem Perlachturm, danach gehen alle Lichter der Buden an und es kann losgehen.

Peter: Und wann hat er immer geöffnet?

Anna: Immer morgens von 10:00 Uhr bis um 8:00 Uhr abends, am Wochenende sogar bis 21:00 Uhr. He, guck mal, da steht ja sogar eine Krippe!

Peter: Stimmt, in der Augsburger Allgemeinen habe ich mal gelesen, dass die Krippe 2007 renoviert wurde. Sie ist schon etwas älter und wurde von Motten und Holzwürmern zerfressen. Sie wurde von einem Krippenbauverein mit Spenden renoviert. Die sieht ja echt toll aus, es gibt ja neben Maria, Joseph und Jesus sogar ein Esel und eine Kuh!

Anna: Aber jetzt gehen wir mal einkaufen! Es gibt wirklich so allerlei hier: Tee, Kerzen, Keramik, Weihnachtsdeko und kunstvolle Holzschnitzereien. Von der Glühweinpyramide ist es gar nicht weit zum Stand von Xaver Michl, er ist ein Bekannter von mir und er verkauft seit 23 Jahren auf dem Augsburger Christkindlesmarkt allerlei Holzschnitzereien, zum Beispiel Nussknacker, Engelsfiguren oder Krippenfiguren. Komm, wir besuchen ihn mal, er kann uns von seiner Arbeit auf dem Christkindlesmarkt erzählen:

Anna: Hallo Herr Michl, warum haben Sie ihren Stand gerade in Augsburg auf dem Christkindlesmarkt?

Herr Michl: Mir sind auch noch auf einem anderen und zwar in Friedberg draußen schon seit zehn Jahren. Mehr geht leider personaltechnisch nicht. Über die vielen Jahrzehnte wo wir da sind, da hast Stammkunden, die immer wieder kommen und auf das freust du dich. Man kennt sich und man erfährt, was das ganze Jahr über war. Das ist dass, was einen freut.

Anna: Können Sie uns auch von Problemen erzählen?

Herr Michl: Es sind einige Sachen die sich verbessert haben, einige die sich verschlechtert haben. Der Ruf des Marktes ist etwas schlechter geworden. Verbessert hat sich die Optik außen, da jetzt überall Beleuchtungen oben rum sind, relativ einheitliche Windplanen sind. Das hat sich zum Positiven verbessert. auch die Art der Beleuchtung hat sich verbessert, d.h. wir haben keinen so großen Stromverbrauch mehr, da wir Energiesparlampen verwenden. Das hat sich alles verbessert.

Peter: Der Job ist bestimmt ganz schön stressig, oder?

Herr Michl: Ich hab keine Pause, bei mir geht's am 5. Januar weiter. Also nix mit Pause bis zum nächsten Jahr. Wir sind das ganze Jahr auf so Märkten unterwegs und ich persönlich bin ca. 170-180 Tagen im Jahr auf Märkten. Meine Firma ist auf 250 Tagen im Jahr unterwegs.

Anna: Ich glaube ich kaufe meiner Oma eine aus Holz geschnitzte Engelsfigur. Willst du auch was kaufen Peter?

Peter: ja, ich kaufe ein Nussknacker!

Anna: Gut, dann haben wir ja wenigstens schon mal ein paar Weihnachtsgeschenke!

Peter: Genau! Irgendwie hat es jetzt auf einmal so viele Menschen hier! Weißt du warum es auf einmal so voll ist?

Anna: Ich kann es mir denken: Jeden Freitag, Samstag und Sonntagabend findet am Rathaus um 18.00 Uhr das Engelesspiel statt. Kennst du das?

Peter: Nein, was ist denn das? So eine Augsburger Besonderheit?

Anna: Genau, das gibt es nur in Augsburg. Fritz Kleiber hat es 1977 erfunden. Er war Tourismusdirektor in Augsburg und hat sich da was ganz spezielles überlegt: An 24 Fenstern des Rathauses befindet sich ein Engel. Sie spielen ca. 15 Minuten lang Weihnachtslieder. Aber das Besondere ist, dass die Engel nicht einfach nur dort stehen, sondern schweben. Sie werden mit einem Spezialgurt gesichert, der von vorne natürlich nicht sichtbar ist. So scheint es für die Zuschauer, als ob die Engel im Fenster leicht umherfliegen. Die Inspiration dafür hatte er von einem Gemälde von Hans Holbein. Das Bild heißt "Basilika Santa Maria Maggiore" und hängt in der Staatsgalerie im Schaezlerpalais, darauf sind ebenfalls musizierende Engel und eine Kirche zu sehen.

Peter: ok, ist ja interessant. Sollen wir uns das ansehen?

Anna: Hmm. Nein. Du siehst ja wie viel hier los ist. Es ist auch sehr kitschig und eigentlich nur was für Touristen... Aber wenn du es sehen willst können wir das trotzdem gerne machen.

Peter: Nein, das ist schon ok! Mir gefällt der Augsburger Christkindlesmarkt total gut, aber es gibt wirklich wahnsinnig viele Menschen hier und ich bin jetzt auch total durchgefroren. Was hältst du davon, wenn wir uns in ein Cafe setzten und uns wieder aufwärmen?

Anna: Super Idee! Das ist ein toller Abschluss von unserem Besuch auf dem Christkindlesmarkt.

Insider-tipp:

Peter: Ihr wollt unbedingt auf den Christkindlesmarkt, habt aber mit der Uni so viel um die Ohren und einfach keine Zeit dafür? Oder Ist es euch auf dem Christkindlesmarkt zu kalt? Keine Bange! Auch ohne den Christkindlesmarkt kommt ihr so richtig in Weihnachtsstimmung, nämlich mit der Christkindl Tram. Seit 2011 fährt mittwochs und samstags auf allen Linien, außer der Linie 3 und der Linie 6, die Christkindles Tram. Sie ist mit Tannenzweigen und Weihnachtssternen geschmückt, ein Quartett spielt Weihnachtslieder und am Samstag kommt sogar ein Weihnachtsmann, der Süßigkeiten verteilt! Bei einer Fahrt kommt jeder in Weihnachtsstimmung und das ganze ohne Frieren!

Autoren:

Vladimir Velikov, Leonie Herrmann